AK füNf
09.-11.03.2012 in Frankfurt-Nied

Stand: 01.03.2012
Änderungen in blau

Wir wollen Betrieb um das Jahr 2000 herum darstellen. Freundlicherweise wurden viele und auch neue/geänderte Betriebsstellen angemeldet, so dass wir recht güterverkehrslastig fahren können. SPNV ist vertaktet und bedient zum Schichtwechsel auch die Haltepunkte der Montanbetriebe.

Liste der (angemeldeten) **Teilnehmer/Betriebsstellen/Übernachtung**:

Name	*Betriebsstelle*	*Übernachtung*	
Frank J.	Emondsfeld EMF		
Dirk L.			
Chris R.	Reitershausen RTH mit SchotterSchütt 2. Abzweig Stahlbecken		
Heijo R. ??			
Michael M.	Schattenbach SAT, Sägewerk Maleis SGM, Fördertechnik AG FTAG,		
Jörg H.		Wohnmobil	zeitlich eingeschränkt
Christian M.			
Jens B.	BW-Depot BWA Unterhausen UHN	Frank J.	
Kai E.	Zeche Mauritz Humboldt ZMH, Kokerei Kaiserstuhl KKS Brennstoffhandel	Wohnwagen bei CM	
Jan Sch.	Stahlwerk Haslingen SWS	Chris R.	
Michael G.	ChemieAnlagenBau CAB Hohenrhein HRN		
Pascal E.			
Hartmut W.	Westhafen NSB		
Jens W.		Hartmut	
David		Mali	
Marcin		Mali	
Markus R.	Würzburger Str. WZB	Dirk	
Matthias B.			
Frank L. (Uelzen)	Schirkanyen (CFR)	Mali	
Christian A. (Rodgau)			
Jürgen J.			
Jürgen H.		Christian M.	
Sarah Sch. aus München mit Olaf St.		nur Samstag	
Roger		nur Samstag	
Jens Sch. mit Hauke		Dirk	
Carste-N		Chris	nur Samstag auf Sonntag

Layout:
steht jew. im Netz

Strecken:

Die 2-gl. Strecke führt von SAT über Stahlwerk Haslingen bis Hohenrhein. Dort zweigt kurze Stichstrecke zur ZMH und Brennstoffhandel ab. Der Hauptstrecke folgend wird UHN als Personenverkehrsknoten erreicht. Im anschließenden EMF erfolgt Übergabe Frachten an Privatbahn KRE (Kleinbahn Reitershausen Emondsfeld) als EIU (Eisenbahninfrastrukturunternehmen). Betriebsführung dort haben die EBF (Eisenbahnverkehrsbetriebe Frankental) als EVU. Diese bedient den Hafen und die übrigen Anschließer (ZLB). Von der 2-gl. Strecke zweigt noch die Nebenbahn RTH – KKS mit SGM ab. Zugleiter ist der Fdl des Abzweiges, der zugleich auch die Einfahrweichen des Stahlwerkes fernbedient.

Güterverkehr:

ZMH fährt Kohle zur KKS. Koks wird zum SWS gefahren, überzählige Fals zurück an Zeche (evtl. indirekt per CB nach EMF, von dort nach SAT). Leere Fals von SWS nach SAT, von da zur ZMH. Kalk ab FTL über/ab SAT zum SWS im Einzelwagenverkehr. Schrott/sonst. zum SWS läuft im Einzelwagenverkehr über SAT. Der Hochofen BXN wird über die Werksgleise des SWS erreicht. Erzzufuhr 1 Garnitur (franz. DM mit class 66) zur Fotozeit; Rest nachts. In diesen Verkehren erbringt die RAG wesentliche Leistungen. Abfuhr Halbzeuge bis/über SAT.

Restverkehre KKS im Einzelwagenverkehr ab EMF, ZMH ab SAT.

Ganzzüge SchotterSchütt ab SAT mit Wende in UHN/EMF (dort ggf. Übergang zw. DB und Privat), Einzelfrachten mit CB ab EMF, die auch UHN bedient. Ganzzüge Container UHN ↔ SAT, Ganzzug Holz UHN → SGM

EMF ist Übergabebahnhof zu den EBF. Versorgung der einzelnen Anschließer geschieht mit eigenen Loks bzw. Miet-/Leasingloks ganz nach Bedarf der Anschließer (ohne festen Fahrplan). Ab EMF wird CB für UHN, RTH, SGM, KKS im Einzelwagenverkehr gefahren.

max. Zuglängen (inkl. Tfz):

SAT 240 cm
RTH: SchotterSchütt 100 cm /Kreuzung 200 cm
SWS: 250 cm
ZMH: 130 cm
KKS: 135 cm
UHN: 200 cm (190 cm Bahnsteig; Kreuzung auch bis 335 cm, sofern Bahnsteig frei)
EMF: 160 ~~240~~ cm

Personenverkehr:

Metronom stellt RE SAT – UHN. Dort Anschluss an EBF, die meist einen MAN-VT einsetzt. Von ZMH über SWS bis SGM fährt DB RB. Zum Schichtwechsel Umsteigemöglichkeit zw. RE und RB ins SWS.

Fahrplan:

Liegt ~~zu gegebener Zeit~~ im Netz. Wie zuletzt werden 2 Halbtage gefahren: ca. 04.00 – 09.00 + 18.00 – 23.30

Der Planung liegt ein Zeittakt von 1:5 zugrunde, gefahren wird wohl gegen 1:4.

Zugnummern:

< 10000 – Züge der EBF/KRE
15000 ff – RE/RB = **R**egional**e**xpress, **R**egional**b**ahn
58300 ff - CG / CGD = **C**argo**G**anzzug (-**D**ritte)
65300 ff – Tfzf = **T**riebfahr**z**eugfahrt
67800 ff - CF / CFD = **C**argo**F**ernzug (-**D**ritte)
77300 ff - CB = **C**argo**B**edienfahrt
81500 ff. - MET = **Met**ronom

Detailierte Aufstellung der einzelnen Leistungen wird den Bahnhöfen zur Verfügung gestellt ~~und rechtzeitig~~ im Netz ~~veröffentlicht~~.

Frachten:
Bitte anhand der Gelben Seiten (aus 2008 ;-) ~~im Netz~~) Frachtzettel in ausreichender Menge gedruckt bereithalten. Ein paar spontane Frachten ergeben sich sowieso.

Bei der gedruckten Menge und der Abgabe zur ersten Session bitte berücksichtigen, über welche Züge die Fracht ihr Ziel erreicht und dass der Absender ggf. auch einen Fahrplantag brauchen wird, um Leerwagen zu erhalten. Intensives Fahrplanstudium sei daher allen Betriebsstelleninhabern empfohlen.

BFO:
von den einzelnen Bahnhofsbesitzern unter Berücksichtigung der örtlichen Ressourcen zu erstellen

Rollmaterial:
Loks mit DCC. Wer mehr Freds hat als Loks eingeplant, möge die wie immer mitbringen (Ersatz, Ausleihe)

Grundaufstellung ~~folgt zu gegebener Zeit, nachdem der Fahrplan fertig~~ ist im Netz.
Neumodischem Rot und neuem Keks ist im Zweifelsfall Vorzug vor braun und Alt-Keks zu geben. Privates absolut bevorzugt.

Widerstandsachsen werden nicht benötigt. Alle eingeplanten Module sind NEM-tauglich.

Wagenkarten nur für Güterwagen. Fred-Einstecker bitte über FreDL gedruckt.

Verpflegung:

Freitag Abend: kalt in Eigenverpflegung der Teilnehmer parallel zum Aufbau
Samstag Mittag: Nudel-/Kartoffelsalat, Fleischwurst, Brötchen zum Selbstkostenpreis
Samstag Abend: Pizzadienst
Sonntag Mittag: Reste von Samstag

Kaffee: wird zentral gekocht
kalte Getränke: bitte nach eigenem Gusto mitbringen oder s. nächster Satz

Teller, Messer + Gabel, Tasse bitte mitbringen; „Jute statt Plastik“

Zur Halle gehören 2 Gaststätten, SB-Markt fußläufig erreichbar.

Aufbau-/Treffenverantwortliche :

Koordination: Michael Gruß

N-RE:
DCC: Heijo/Dirk
Telefon: Dirk
Uhren: Heijo/Dirk
FI-Schalter: Mali ???
Feuerlöscher: Chris, Michael